



Ihre Spende kommt an! *Förderbericht 2024*



Liebe Förderinnen und Förderer,

wahrscheinlich geht es Ihnen wie den meisten Menschen: Wir haben das Empfinden, dass die Zeit rasend schnell vergeht. 2024 scheint schon wieder so lange her – vorbei, erledigt, Haken dran? Nicht ganz, denn Ihre Spenden haben Wirkung weit über das vergangene Jahr hinaus. Mit Ihrer Hilfe konnten wir Projekte realisieren, die das normale Budget nicht hergegeben hätte. Dazu gehören relativ kleine, wie zum Beispiel Hochbeete für unsere Jugendhilfeeinrichtungen, größere, wie ein Wasserlauf für den Hospiz-Innenhof, und sehr aufwändige, wie die neue Schulküche des Berufskollegs.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen beispielhaft zeigen, was Sie im vergangenen Jahr als Spendergemeinschaft so alles auf die Beine gestellt haben. Nicht jede Aktion kann Erwähnung im Jahresbericht finden. Aber seien Sie sicher: Jedes Engagement für Mitmenschen ist für uns wertvoll und bestärkt uns in unserer Arbeit. Auch im Namen aller Einrichtungs-Teams unseren herzlichen Dank.

Unter den Projekten, die wir mit Ihrer Hilfe verwirklichen konnten, sind Dauerbrenner wie der Nothilfefonds, mit dem wir schon seit Jahren Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten lebenswichtige Operationen ermöglichen. Die Spenden dafür waren 2024 so hoch wie noch nie: über 150.000 Euro sind in diesen Fonds geflossen.

Dann gibt es aber auch ganz neue Ideen, die frischen Wind in unsere Einrichtungen bringen, wie der Outdoor-Sportpark in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Eine Großspende der Firma Kereis von über 19.000 Euro hat ihn möglich gemacht. Im Sommer ist Eröffnung.



Bild: Bettina Engel-Albustin

Pfarrer Jonas Marquardt

Auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt unserer Förderarbeit: das Friederike Fliedner Hospiz Kaiserswerth, das wir im September mit einem offiziellen Festakt einweihen konnten. Mit Ihrer Unterstützung haben wir endlich eine Versorgungslücke geschlossen und können Menschen am Lebensende einen Ort anbieten, an dem sie bis zuletzt Zuwendung und Geborgenheit erfahren.

So viel nachhaltig Gutes! Schauen Sie mal rein in unseren Förderbericht und freuen Sie sich mit uns darüber, in welcher vielfältiger Form wir gemeinsam mit Ihnen unser Motto mit Leben füllen: „Menschen stärken“. Es tut gut, Sie bei dieser Mission an unserer Seite zu wissen.

Mit herzlichem Dank und vielen Grüßen
aus Kaiserswerth

A handwritten signature in blue ink, which reads "Jonas Marquardt". The signature is written in a cursive style.

Pfarrer Jonas Marquardt
Vorstandssprecher

Ein Haus des Lebens vor dem Sterben: Das Friederike Fliedner Hospiz Kaiserswerth

Im vergangenen Förderbericht hatten wir Ihnen schon unsere Vorfriede auf die Fertigstellung unseres neuen Hospizes beschrieben – auf dieses Haus des Lebens vor dem Sterben. Am 25. September war es dann so weit: In Gegenwart von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und rund 280 Gästen konnten wir das Friederike Fliedner Hospiz Kaiserswerth feierlich eröffnen. Bis zu zehn Gäste werden dort palliativ versorgt und auf ihrem letzten Stück Lebensweg individuell begleitet.

Mit einer großen Einzelspende von 4,9 Millionen Euro konnte der Neubau realisiert und dabei alle Erkenntnisse aus der Hospizarbeit berücksichtigt werden. Es ist ein helles, freundliches Haus – mit einem Innenhof samt Wasserlauf, einer großen Wohnküche, einem Veranstaltungsraum, aber auch einem Raum der Stille als Rückzugsmöglichkeit. Besonders qualifiziertes Pflegepersonal und viele Ehrenamtliche kümmern sich um die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Gäste und ihrer An- und Zugehörigen.



Bild: Frank Eilschner



Bild: Frank Eilschner



Bild: Barbara Bechtloff

Um diesen Standard halten zu können, reicht die Finanzierung durch die Kostenträger nicht aus. Rund 300.000 Euro pro Jahr brauchen wir zusätzlich aus Spenden. Viel Geld, aber machbar mit Freunden und Förderern wie Ihnen. Besonders wertvoll ist für uns auch die Unterstützung durch den Förderkreis. Mit seinen regelmäßigen, verlässlichen Zuwendungen gibt er uns Planungssicherheit. So können wir gewährleisten, dass das Hospiz eine sichere Anlaufstelle in Düsseldorf bleibt, ein Ort, an dem es Leben bis zum letzten Tag gibt.



Bild: Anke Peters



Bild: Barbara Bechtloff

Eine neue Schulküche für das Berufskolleg – und bald sogar noch ein Schulgarten dazu

Welchen Stellenwert Ernährung und Gesundheit im Leben einnimmt, was man zu sich nimmt und welche Wertschätzung man Nahrungsmitteln entgegenbringt, für all das wird die Grundlage im Kindesalter gelegt. Es ist also wichtig, dass angehende Erzieherinnen und Kinderpfleger sich mit diesem Thema befassen und ihre Kenntnisse nach der Ausbildung in die Kitas, die Schulen oder in andere Kinder- und Jugendeinrichtungen tragen.



Am Berufskolleg der Kaiserswerther Diakonie gab es zwar für die praktische Ernährungsbildung seit jeher eine Schulküche, aber die war in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Eine große Investition, die immer aufgeschoben werden musste – bis die Alice und Hans Joachim Thormählen-Stiftung auf den Plan trat.

Mit einer Spende von über 144.000 Euro und 10.000 Euro vom Förderverein für das Berufskolleg konnte die alte

Schulküche komplett saniert und auf den neusten Stand gebracht werden. So gibt es nun nicht nur modernste Arbeitsgeräte, sondern auch ein ausziehbares Podest, damit auch kleine Köchinnen und Köche aus der Kita sicher an der Arbeitsplatte rühren und kneten können.

Wie gut das klappt, haben sie dann auch gleich zusammen mit Berufsschülerinnen bei einer Kochaktion unter Beweis gestellt. Für die Besucher der Thormählen-Stiftung gab es ein mehrgängiges Menü aus Pizzaschnecken, Gemüsesticks mit Sauerrahm-Kräuter-Dip, Joghurt mit frischem Obst und Scones mit Schokotropfen und Orange. Gesund und lecker geht eben doch zusammen.

Doch damit soll die Geschichte noch nicht zu Ende sein. Um das Lernfeld Ernährungsbildung zu komplettieren, möchte das Berufskolleg gern den Garten vor der Schulküche aus dem Dornröschenschlaf wecken und dort Kräuter, Gemüse und Obst anbauen. Angehende Erzieherinnen, Kinderpfleger und Kita-Kinder könnten dann praktisch erfahren, wo das Essen herkommt und wieviel Mühe hinter Aufzucht, Pflege und Ernte steckt. Amelie Monsieur, Ökotrophologin und Lehrerin am Berufskolleg: „Wer diese Erfahrungen gemacht hat, bei dem kommt die Wertschätzung von Lebensmitteln und die Freude an gesundem Essen ganz von allein. Nichts ist nachhaltiger als praktische Lernerlebnisse.“



Alle Jahre wieder: Weihnachtsaktionen von treuen Firmen

Toshiba und Kioxia

Jede einzelne Spende zählt. Aber wenn daraus eine Spenden-Tradition wird, ist das für die bedachten Einrichtungen natürlich noch schöner.



So ist es bei der Wunschbaum-Aktion, mit der die Mitarbeitenden der Firmen Toshiba und Kioxia zu Weihnachten Kinder bedenken, die vom Bereich Jugend- und Familienhilfe der Kaiserswerther Diakonie betreut werden. Sie alle waren zu einem fröhlich-bunten Nachmittag in der weihnachtlich geschmückten Cafeteria eingeladen. Mittendrin ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum und darunter viele

liebervoll eingepackte Geschenke. Und das waren nicht irgendwelche Geschenke, sondern die Erfüllung individueller Wünsche der Kinder.

„Wann genau unsere Kollegen damals diese Idee hatten, kann niemand sagen. Als ich 2011 hinzukam, war diese Initiative schon Tradition“, erinnert sich Volker Michalczak vom Toshiba-Betriebsrat. Da fällt uns auch ein Wunsch ein: Weiter so...

Stiftung Sterntaler

Badetuch, Kuscheldecke, T-Shirts, Kuschelsocken – das waren Wünsche, die Kinder und Jugendliche aus den Wohngruppen der Kaiserswerther Diakonie auf blaue Herzen geschrieben und in ihren Wunschbaum gehängt hatten. Firmen-Mitarbeitende haben sie gepflückt, gekauft, was auf den Herzen stand, und als Geschenk verpackt. So läuft es seit Jahren bei der Wunschbaumaktion der Stiftung Sterntaler. „Die Mitarbeitenden der Firmen sind oft tief berührt von den vermeintlich



einfachen Wünschen, die ja eigentlich Grundbedürfnisse abdecken“, berichtet Sabine Droste vom Vorstand der Stiftung Sterntaler. So zu schenken ist sicher eine Freude.

Tombola Lions Club Düsseldorf-Jan-Wellem

Bereits zum 32. Mal veranstaltete der Lions Club Düsseldorf-Jan-Wellem am 1. Advent in der Eingangshalle des Florence-Nightingale-Krankenhauses eine Tombola mit über 400 Preisen. Zusammen mit dem Kuchenverkauf kamen so 2.000 Euro zusammen – und noch einmal 2.000 Euro von der Stiftung It's for Kids, die der Lions Club ebenfalls vom guten Zweck überzeugen konnte.

Der gute Zweck war wieder das Sozialpädiatrische Zentrum der Klinik für Kinderheilkunde. Es bietet Hilfe bei Entwicklungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen. Mit dem Geld aus der Spenden-Aktion konnte das Team besondere Materialien und Spiele anschaffen, die bei Diagnose und Therapie hilfreich sind.



„Solch eine langjährige Verbundenheit, wie wir sie mit dem Lions Club haben“, so die leitende Ärztin des SPZ, Martina Schrödter, „ist sehr wertvoll und motiviert das gesamte Team.“

CellMark-Spende für Liddy-Dörr-Haus

Sagt uns, wofür wir spenden wollen! Das ist regelmäßig die Aufforderung des amerikanischen Unternehmens CellMark an seine Mitarbeitenden in der ganzen Welt. Sabine Borgstädt, Vice President Finance CellMark Deutschland, wusste ziemlich schnell, was sie vorschlagen wollte: das Liddy-Dörr-Haus, die Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge der Kaiserswerther Diakonie. Ein Team aus Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen hilft ihnen bei der Eingewöhnung, bis ihr Status geklärt ist und sie gut vorbereitet den nächsten Abschnitt ihres Lebensweges bewältigen können.



„Es ist großartig, dass es so viele liebe Menschen gibt, die sich um die Jugendlichen kümmern und ihnen helfen, sich im neuen Leben zurechtzufinden“, begründet Sabine Borgstädt ihre Wahl. Ob sie damit auch „Cell-

Mark Cares“ überzeugen würde, wusste sie nicht. Aber es hat tatsächlich geklappt – und wie! 15.000 US-Dollar wurden bereitgestellt. Damit kann das Team jetzt einige Ausflüge planen, für die sonst das Geld fehlte. Neue Schreibtische, Stühle und Lampen für die Zimmer und ein Fernseher und eine Playstation für den Aufenthaltsraum wurden angeschafft, außerdem Bälle und Trikots für die sportbegeisterten Jungs.

Das absolute Highlight aber war der Besuch eines Fortuna-Fußballspiels. Für den 17-jährigen Ismael* aus Guinea war es der erste Besuch in solch einem großen

Stadion. Die Atmosphäre dort hat ihn sehr beeindruckt: „Die vielen Menschen, die ihre Mannschaft angefeuert haben und die Emotionen während des Spiels – so etwas habe ich noch nicht erlebt! Und Fortuna Düsseldorf hat auch noch gewonnen: knapp mit 3:2 gegen Ulm.“



Normalität kann auch glücklich machen. Und Sie haben beigetragen zu diesem Glück. Herzlichen Dank!

Entwicklung der jährlichen Einnahmen

Im Jahr 2024 konnte die Kaiserswerther Diakonie (Förderstiftung und Verein) Gesamteinnahmen in Höhe von 1.909.238 Euro verzeichnen. Den größten Anteil an diesem erfreulichen Ergebnis haben freie und zweckgebundene Spenden. Aber auch Erbschaften und Vermächtnisse sind eine wichtige Unterstützung. So wurde die Kaiserswerther Diakonie mit Zuwendungen aus Nachlässen in sechsstelliger Gesamthöhe bedacht.

Wie immer gilt: Ohne das Engagement unserer Spenderinnen und Spender, die uns in großem oder auch kleinerem Umfang unterstützt haben, könnte die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie ihre Arbeit nicht so erfolgreich gestalten, daher danken wir Ihnen von Herzen!

Bitte stehen Sie uns weiterhin zur Seite!



Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren?

Dann besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst, was Ihre Spenden bewirken.
Wir freuen uns auf Sie!

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179 · 40489 Düsseldorf

Telefon 0211 409-2593

www.kaiserswerther-diakonie.de

foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de

Spendenkonto

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

IBAN: DE61 3506 0190 0000 6506 50

BIC: GENODED1DKD

Spenden Sie
auch gerne online!

